

26 Schafe + 10 Ziegen = 36 Jahre

Beitrag von „Silicium“ vom 20. April 2012 02:46

[Zitat von mara77](#)

Unterstreiche ich 1000mal! Was soll so eine hochgradig bekloppte Frage in einer [Klassenarbeit](#)? Die Kinder werden doch auf Automatismen getrimmt, wenn sie sie dann erfolgreich anwenden, ist es auch wieder nicht recht!

Sehe ich ein wenig anders. Warum sollte es denn auch recht sein, wenn die Kinder blind etwas ausrechnen sobald ihnen Zahlen im Text begegnen, aber das Errechnete gar keinen Sinn macht? Wieso sprichst Du dann von "erfolgreich anwenden"? Dazu gehört für mich einfach immer noch der Kontext in dem eine Rechenoperation ausgeführt wird, auch, wenn die Rechenoperation vielleicht formal richtig ist.

Ich halte Aufgaben, bei denen der Schüler einmal hinterfragen muss, wann er diesen erlernten Automatismus überhaupt anwenden darf und wann nicht, sehr sehr wichtig und alles andere als bekloppt.

Ob man das jetzt als "Falle" in einer [Klassenarbeit](#) stellen sollte ist natürlich diskutabel. Im Unterricht oder der Übungsphase finde ich es zumindest sehr angebracht, dass die Schüler auch lernen über die Aufgabenstellung nachzudenken. Wenn man das regelmässig einbaut, dann wäre es imho auch in einer Klausur gerechtfertigt.

Auch könnte ich mir vorstellen noch einmal den Hinweis zu geben, dass nicht alle Aufgaben zu rechnen sind und, dass dann in dem Fall eine Begründung geschrieben werden soll, warum der Satz / Mechanismus dort nicht gilt oder warum die Aufgabe so nicht lösbar ist.

Im übrigen ist das etwas, was die Mathematik ausmacht, nämlich das Nachdenken darüber, in welchem Zusammenhang etwas gilt und nicht, dass man blind irgendwelche Mechanismen anwendet.

Auch denke ich merkt man an den Antworten den Schüler in dem Interview deutlich, dass manche einfach auch falsch denken. Das kann man nicht nur dem Matheunterricht anlasten, dass dort (zurecht) auch Rechenschritte mechanisch geübt werden müssen. Das würde ich eher dann Anlasten, wenn die Aufgabe einfach zu hastig gelesen wurde. An den Begründungen für die Rechnungen merkt man aber, dass das Problem bei manchem Schüler ernster ist als nur Flüchtigkeit beim Lesen.

Ich bin mir ganz sicher, dass intelligente Schüler bei der Aufgabenstellung sehr schnell sagen würden: "Moment, das ist doch Mist, das Alter hat doch nichts damit zutun wieviele Schafe da sind".